



Die „Insel – Haus der Jugend“ bietet einen geschützten Raum, wo Kinder sich selbst ausprobieren können, entweder im Klettergarten oder in der Trampolinanlage (r., mit Direktor Heimo Weilharter).

BILDER: HAUS DER JUGEND

# Wo die Kinder wachsen dürfen

Seit 1947 ist die „Insel“ ein Fachzentrum für schulische und außerschulische Betreuung. Derzeit kommen etwa 150 Kinder von 5 bis 15 dorthin. Auf 1,5 Hektar finden sie alles, was ihr Herz begehrt.



## 10 Jahre CaloryCoach in Salzburg

Das Angebot zum  
Geburtstags-Jubiläum:

4 Wochen zum  
Kennenlernen –  
Ausprobieren  
ohne Bindung!

Starten Sie mit dem CaloryCoach

→ GEBURTSTAGS-ANGEBOT UM EUR 39,90 ←

in den Sommer (der Preis stammt von anno dazumal vor 10 Jahren)!

- 4-Wochen-Testprogramm (ohne Bindung!)
- 4 Wochen intensive Betreuung in entspannter Atmosphäre
- Abgestimmtes Ernährungs- & Bewegungsprogramm speziell für Frauen

Bewerben Sie sich noch bis zum 31. Mai 2015; wir freuen uns auf Sie!

CaloryCoach Salzburg

Alpenstraße 115, 5020 Salzburg  
0662 630850, info-salzburg@calorycoach.at

CaloryCoach Seekirchen

Hauptstraße 42, 5201 Seekirchen  
06212 20043, info-seekirchen@calorycoach.at

www.calorycoach.at

caloryCoach

Hier komm' ich in Form.

RICKY KNOLL

**SALZBURG-SÜD.** „Es ist schon erstaunlich, wie modern das Konzept damals bereits war“, betont Heimo Weilharter, Leiter der „Insel“ am Hinterholzer-Kai. „Damals“, das war 1947, als die Amerikaner das Freizeitzentrum „American Youth Activities“ schufen, dessen Abkürzung im „AYA-Bad“ weiterlebt. Eineinhalb Hektar Fläche hatten sie damals für Kinder in der „Good Neighbourhood Society“, also im Verein „Guter Nachbar“, reserviert. „Nach dem Abzug wurde die Anlage in österreichische Hände übergeben, und seither arbeitet der Verein für Kinder und Jugendliche in Stadt und Land Salzburg“, klärt Weilharter auf.

Die Idee, für Kinder wahlfreie Angebote zu schaffen, lebt auch im heutigen Verein fort, freilich stets weiterentwickelt. „Kinder brauchen einen Raum, nicht nur ein Zimmer. Wir bieten ihnen hier einen geschützten Raum, aber auch die Wahlfreiheit. Das braucht es, um sie zum Wachsen zu bringen. Sie bekommen hier vorgelebt, wie sie sinnvoll mit ihrer Freizeit umgehen können, erleben Gemeinschaft oder auch

Umgangsformen und Tischsitten. Das stellt einen wichtigen Beitrag zur informellen Bildung dar.“

Auswählen können die Kids tatsächlich viel: Auf dem Areal, das mit dem Bad daneben ideal ausgestattet ist, gibt es einen Klettergarten, wo sie Grenzerfahrungen austesten können, eine Trampolinanlage, eine Schmie-



BILD: KNOLL

„Unsere  
Einrichtung ist  
einzigartig in  
Österreich.“

Heimo Weilharter, Direktor

de, Märchenwaggon, Lagerfeuerstelle, eine Jurte, einen Bogenschießplatz mit 3D-Figurenparcours oder einen von Jugendlichen selbst verwalteten Skaterpark. „Wir sind ständig ausgebucht, die Stadt bräuchte etwa fünf Anlagen wie unsere.“

150 Kinder von 5–15 sind täglich hier, neuerdings hat auch eine Elterninitiative für 15 Kinder ab drei Jahren ihre Heimstätte. 15 Mitarbeiter sorgen tagtäglich für gesundes Essen und pädagogische Rundumbetreuung.